

Alexander U. Martens

Alexander U. Martens, Jahrgang 1935, lebt als freier Publizist in Ober-Ramstadt. Er war viele Jahre in deutschen Verlagen und von 1964-75 als Kommunikationschef des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der Frankfurter Buchmesse tätig. Von 1978-98 war er Redakteur und Moderator in der Hauptredaktion Kultur des ZDF und von 1991-2001 Lehrbeauftragter am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaften der TU Darmstadt. Für seine ZDF/3sat-Sendereihe *Wissenschaft im Kreuzverhör – Nachdenken über die Gesellschaft von morgen* wurde er 1991 mit dem Atlantis-Kulturpreis ausgezeichnet. Er initiierte und leitet die „Neuen Darmstädter Gespräche“.

Vorschau

20.09.2009 „Die Zukunft der Freiheit“

Ob aus Furcht vor Terroranschlägen oder vor Amokläufern, ob aus Sorge um unsere Gesundheit oder den sogenannten Klimaschutz oder auch nur darum, wir könnten Steuern hinterziehen – unsere individuellen Freiheitsrechte werden mehr und mehr eingeschränkt. Und in dem Maße, in dem die staatliche Bevormundung zunimmt, scheint auch unser Widerstand dagegen zu erlahmen.

Impressum

Herausgeber **Staatstheater Darmstadt**
Intendant **John Dew** | Direktor **Patrick Wasserbauer**
Redaktion **Alexander U. Martens**
Staatstheater Darmstadt | Georg-Büchner-Platz 1 | 64283 Darmstadt

Neue Darmstädter Gespräche e. V.

Vorsitzender **Dr. Frank Sabais**
Telefon 06151 7892450 | Fax 06151 7892451
info@neuedarmstaedtergespraeche.de
www.neuedarmstaedtergespraeche.de

*Edel sei der Mensch,
Hilfreich und gut!*
Goethe

„Die Darmstädter Gespräche sind keine Fachgespräche. Sie werden für ihr Publikum und für die Öffentlichkeit geführt. Sie stellen nicht Personen gegeneinander, sondern Gedanken.“

Das war einer der fünf Grundsätze der ursprünglichen „Darmstädter Gespräche“. An dieser Tradition knüpfen die „Neuen Darmstädter Gespräche“ im Staatstheater an, die – sechsmal im Jahr – die Plattform für einen kulturkritischen Gedankenaustausch zwischen namhaften Intellektuellen zu gesellschaftlich wichtigen Themen bieten. Insofern ist „Das Menschenbild in unserer Zeit“ nicht nur explizit das erste Thema dieser Veranstaltungsreihe gewesen, sondern steht, wenn auch unausgesprochen, über allen folgenden Gesprächen.

Finanziell unterstützt werden sie von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, sowie von anderen Mäzenen und Sponsoren, die jeweils namentlich genannt werden. Veranstaltet werden sie von dem eigens zu diesem Zweck gegründeten Verein „Neue Darmstädter Gespräche e. V.“

Als Vorsitzender dieses Vereins wünsche ich den „Neuen Darmstädter Gesprächen“, dass sie zu einem Forum werden mögen für alle, die ihren Horizont erweitern wollen.

Dr. Frank Sabais

*Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht,
Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.*

Schiller

Das Menschenbild in unserer Zeit

Neue Darmstädter Gespräche

**Der Mord zum Sonntag – Krimis als Spiegel
der Gesellschaft**

Alexander U. Martens im Gespräch mit:

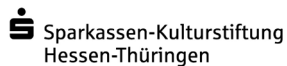
Christine Grän
Liane Jessen
Michael Kibler
Jan Costin Wagner

Sonntag 21. Juni 2009 | 11 Uhr | Foyer Großes Haus



staatstheater darmstadt

Die Neuen Darmstädter Gespräche
werden unterstützt von:



Christine Grän

Christine Grän wurde 1952 in Graz geboren, wo sie, nach dem Abitur, Germanistik und Anglistik studierte. 1975 kam sie, zunächst als Volontärin, dann als Redakteurin für Gesellschaftsklatsch zum *General Anzeiger* nach Bonn. 1980 zog sie nach Gabarone in Botswana und leitete dort eine Lodge. In dieser Zeit entstand ihr erster Roman *Weißer sterben selten in Samyana*, der 1986, nach ihrer Rückkehr nach Bonn, als rororo-thriller erschien.

Dieser Krimi war der Beginn einer Reihe von Romanen um die Klatschjournalistin *Anna Marx*, die, als einer der ersten weiblichen Detektive in der deutschen Kriminalliteratur, zur Kultfigur und, 1993, auch zur Heldin einer Fernseh-Serie wurde. Für *Marx ist tot* erhielt die Autorin 1994 den Deutschen Krimi Preis.

Christine Grän lebt und arbeitet heute in München. Zuletzt (2009) erschien von ihr *Heldensterben* (DIE ANDERE BIBLIOTHEK, Eichborn).

Liane Jessen

Liane Jessen, 1956 in Kaiserslautern geboren, verbrachte ihre Schulzeit in Heilbronn und studierte Germanistik, Geographie, Kunstgeschichte und Philosophie in Freiburg und Aix-en-Provence. Nach einem Zeitungsvolontariat arbeitete sie als freie Journalistin für den SWF und das ZDF, schrieb für verschiedene Filmzeitschriften und gründete und betrieb das Kommunale Kino in Freiburg. Von 1985-99 war sie Redakteurin im Fernsehspiel des ZDF.

Seit 1999 ist Liane Jessen Leiterin der Redaktion Fernsehspiel und Spielfilm im Hessischen Rundfunk und unter anderem für den *Tatort* in Frankfurt zuständig. Sie ist Herausgeberin einer Filmbuch-Reihe und Dozentin an mehreren Filmhochschulen. Zuletzt erschien von ihr im Krimi-Jahrbuch 2008 (NordPark Verlag, Wuppertal) ein Gespräch über Genregeschichten in Literatur, Film und Fernsehen.

Michael Kibler

Michael Kibler, Dr. phil., wurde 1963 in Heilbronn geboren und lebt seit 1976 in Darmstadt. Von 1985-91 studierte er in Frankfurt am Main Germanistik, Psychologie und Filmwissenschaft; 1998 wurde er promoviert. Von 1997-2002 arbeitete er in der Marketingabteilung eines Industrieunternehmens. Danach machte er sich als Texter und PR-Experte selbständig.

Bereits 1992 begann er zu schreiben und verfasste bis 1998 eine stattliche Anzahl sogenannter Groschenromane, bevor er zum Autor anspruchsvoller Kriminalromane wurde, die – bisher – alle in seiner Wahlheimat Darmstadt spielen. Zuletzt (2008) erschien von ihm *Rosengrab* (Piper).

Jan Costin Wagner

Jan Costin Wagner wurde 1972 in Langen (Hessen) geboren und studierte in Frankfurt am Main Literaturwissenschaft und Geschichte. In seiner Abschlussarbeit beschäftigte er sich mit den verborgenen Abgründen im Werk Adalbert Stifters.

Bereits während eines Zeitungsvolontariats begann er, auch schriftstellerisch zu arbeiten. 2001 erschien sein erster Roman *Nachtfahrt*, für den er mit dem Marlowe-Preis ausgezeichnet wurde.

Heute lebt und arbeitet Wagner in der Nähe von Frankfurt als freier Autor; Finnland, wo seine *Kimmo-Joemta*-Romane spielen, ist ihm zur zweiten Heimat geworden. Seine Bücher wurden inzwischen in vierzehn Sprachen übersetzt. Vor allem sein Roman *Eismond* wurde mit zahlreichen, auch ausländischen, Preisen bedacht; für *Das Schweigen* erhielt er 2008 den Deutschen Krimi Preis. Der WDR machte 2008 ein Hörspiel nach diesem Roman, und in diesen Tagen beginnen die Dreharbeiten (ARTE/ZDF) zu seiner Verfilmung. Zuletzt (2009) erschien von ihm *Im Winter der Löwen* (Eichborn).